

GOLF JOURNAL



Travel-Awards 2008
ALLE SIEGER DER
GROSSEN GJ-WAHL

18 SEITEN
SCHLÄGER-TEST

DRIVER

DIE SCHÄRFSTEN WAFFEN 2008

Kanada-Spezial

ONTARIO,
HUMBER VALLEY
& PRINCE EDWARD
ISLAND

Masters 2008

WOODS, KAYMER
UND WAS SIE NOCH
NICHT WUSSTEN



Abenteuer-Spielplatz

Luxus-Chalets in unberührter Fluss- und Seenlandschaft. Typisch kanadische Outdoor-Abenteuer. Und ein außergewöhnlicher Championship-Course, der süchtig macht.

Kanadischen Wildlachs kauft man nicht. Nein, man gibt viel Geld dafür aus, ihn selbst zu fangen. Urs Wagner etwa kommt jedes Jahr aus Zürich nach Neufundland, wo Lachse und Meerforellen in Flüssen und Seen laichen, die so rein sind, wie das Vergnügen, sie zu fangen. Wagner spricht wie ein Prediger über seine Passion, während er hüfthoch im dunkelbraunen Wasser des Humber River steht und seine mehrere tausend Euro teure Flugangel aus gesplisstem Bambus schwingt: »Man muss Konzentration mitbringen, Zeit und Geduld. Ungeduldige warten in der Regel erfolglos. Geduldige genießen – und lassen die Gedanken laufen...«

Dass der eidgenössische Unternehmer zu letzteren zählt, zeigt sich Stunden später im Pub des Humber Valley Resort. Glückselig und stolz präsentiert er zwei kapitale Lachse und ordert mit breitem Grinsen eine Runde Lager für die Petri-Jünger aus aller Herren Länder, die heute nicht so erfolgreich die künstlichen »Fliegen« geworfen haben. »Ursprünglich bin ich allein wegen des Angelns nach Neufundland gekommen, aber mittlerweile spiele ich hier fast nur noch Golf«, gesteht Wagner beim zweiten Bier. Verständlich, schließlich liegt direkt vor der Haustüre seines luxuriösen Five-Bedroom-Chalets ein außergewöhnlich reizvoller Golfplatz, der River Course.

Die 18 Löcher des kanadischen Architekten Doug Carrick glänzen durch ihr oft dramatisches Layout – beispielsweise an der zehnten, von einem Felsvorsprung steil zum Humber River hinab stürzenden Bahn, die wohl schon bald zu den meist fotografierten Löchern der Welt zählen dürfte. Zudem beeindruckt die Kentucky-Blue-Grass-Fairways auf dem Championship-Course durch die überaus gelungene Platzierung der Sandhindernisse. »Carrick ist ein wahrer Bunker-Fetischist«, verrät Head-Greenkeeper Mike Rossi: »Er liebt es, seine Plätze mit großen, tiefen Bunkern zu rahmen. Zum einen, weil diese visuell attraktiv sind, zum anderen, weil sie für den Spieler eine große Herausforderung darstellen.« Was das 2006 fertig gestellte Meisterstück jedoch vor allem auszeichnet, ist sein naturbelassenes Design, das sich perfekt in die hügeligen Fichten-, Tannen- und Birkenwälder des Humber Valley einfügt.

Überhaupt, die Natur! Galten die spektakulären Landschaften Neufundlands bislang als Geheimtipp für abenteuerlustige Outdoor-Freaks, lockt das raue,

wild zerklüftete Eiland neuerdings auch immer mehr »normale« Touristen an. Hauptattraktion ist der Nationalpark Gros Morne, der von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde: Dunkelblaue Seen, das älteste Gebirge der Welt, ein spektakuläres Fjord-Labyrinth, das man bequem per Boot erkunden kann, sowie zahlreiche pittoreske Fischernester buhlen hier um die Gunst des Besuchers. Auch die Fauna des Parks ist einzigartig: Schwarzbären, Elche, Karibus, Füchse, Schneehasen, Otter, Biber und über 200 Vogelarten lassen sich dort beobachten.

Ein weiterer Pluspunkt: der äußerst entspannte Lifestyle der Insulaner. Hektik ist ein Fremdwort für »Newfies«, wie die Einheimischen sich selbst nennen, ebenso Kriminalität. Die meisten Autofahrer lassen sogar den Zündschlüssel stecken, wenn sie aussteigen. Ein Hauch von Geschäftigkeit weht lediglich durch St. John's. Vor gut hundert Jahren war die Hauptstadt im Osten der Insel noch der Nachrichtenknotenpunkt zwischen Amerika und Europa, denn hier endete das Transatlantik-Kabel. Heute macht man mit dem Fang von Eisbergen Geld: Die riesigen Eiswürfel vor der Küste werden zerkleinert, geschmolzen, mit Sauerstoff vermischt – und die so gewonnene Flüssigkeit schließlich in Wodka gekippt. Das Endprodukt heißt »Iceberg-Vodka« und gilt in Bars und Clubs der amerikanischen Ostküste als In-Drink.

Apropos »in«, nur wenige Resort-Projekte auf der Welt waren in so kurzer Zeit so erfolgreich wie Humber Valley. Bereits in den ersten zwei Jahren gab es prestigeträchtige Auszeichnungen wie »Best Canadian Development« und »Best International Resort«. Diese Erfolgsgeschichte will man nun fortschreiben: Bis 2009 sollen auf dem Hügel über dem Deer Lake weitere 200 Villen gebaut werden, ein zweiter Golfplatz ist ebenfalls in Planung. FRANZ-MICHAEL BRAUNSCHLÄGER □

9 | The River Course

Der vom kanadischen Star-Architekten Doug Carrick gezeichnete Platz zeigt auf der ersten Halbrunde weitläufige, auf den zweiten Neun eher enge Fairways, die zu großen, relativ flachen Grüns führen. Und er besitzt mindestens ein Dutzend unvergesslicher Bahnen. Loch 5 etwa, mit einem 200-Yards-Carry über eine schmale, von dichtem Gebüsch gesäumte Bucht des Deer Lake, in der nicht selten Elche ihren Durst stillen. Dazu natürlich die 7 und die 8, die sich schier unendlich bergauf zu ziehen scheinen und nicht nur bei Wind eine echte Herausforderung darstellen. Oder das 16. Loch, ein schnurgerades Par 4, das absolute Präzision bei der Annäherung ans Grün verlangt.

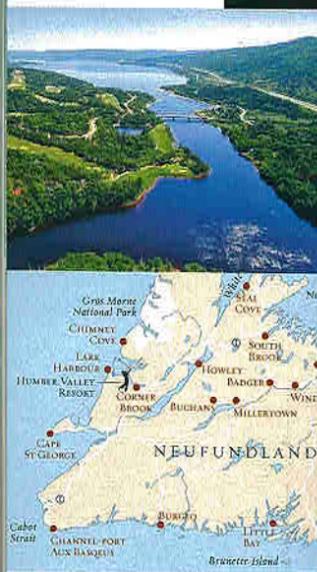


GJ SCORE	ANSPRUCH	13 24
74	ZUSTAND	10 12
	DESIGN	20 24
GJ-INDEX	KULISSE	17 20
1,42 (2,03)	SERVICE	14 15
	BONUS	0 5

Humber Valley Resort, Neufundland,
Tel. 709/686 10 90, humbervalley.com
18 Löcher, Par 72, 6.858/5.484 Yards,
CR 72,9/66,0, Slope 127/112
Greenfee: ca. 67 Euro

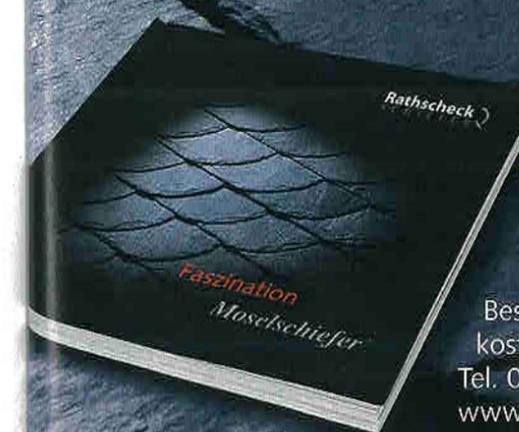
Info

Die Ferienhäuser im Humber Valley Resort (Tel. 709/686 81 00, humbervalley.com) sind luxuriös möbliert und mit 250 bis 370 Quadratmetern sehr groß. Zur Ausstattung gehören u.a. mehrere Bäder, Terrasse und offener Kamin. Die Miete für ein Haus mit drei Schlafzimmern kostet z.B. in der Nebensaison ab 350 Kanadische Dollar (rund 250 Euro). Eine besonders günstige und schnelle Verbindung bietet Astraeus Airlines (flystar.com): Nur rund fünf Stunden dauert es von London (Gatwick) bis zum Flughafen Deer Lake auf Neufundland. Dieser ist zudem über die kanadischen Airports Montreal, Toronto, Halifax und St. John's erreichbar.



Fotos: Braunschläger (1)

Was unterscheidet das Besondere vom Exklusiven?



Moselschiefer®
Made in Germany

Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar unter
Tel. 02651/955-0 oder
www.moselschiefer.de

Ein edler Naturbaustoff für exklusive Dächer und Fassaden. In der Welt begehrt und in Deutschland zu Hause. Erleben Sie seine vollendete Ästhetik an vielen Beispielen der gehobenen Architektur in dem Bildband **Faszination Moselschiefer®**.

Rathscheck
SCHIEFER